



# UNSER KRITZENDORF

An einen Haushalt !

Nr. 4 / 84

P.b.b.

## Gesundheit hat Vorrang !



VZBGM. DR. GOTTFRIED SCHUH  
Obmann des Gesundheitsausschusses

Seit etwa 1 1/2 Jahren verfügt unser Krankenhaus nach dem bereits 1979 eröffneten neuen Funktionstrakt auch über einen neuen Bettentrakt, in dem die interne Abteilung mit 69 Betten, die chirurgische Abteilung mit 67 Betten sowie 4 Intensivpflegebetten mit modernsten Überwachungsgeräten untergebracht sind. Besonderes Augenmerk wurde im neuen Krankenhaus auch auf die Ausstattung der Küche gelegt. Sie ist mit dem Tablett-System ausgestattet, d.h., das Essen kommt, bereits in der Küche unter Kontrolle der Diätassistentin vorportioniert, in einem Warmhaltegeschirr zum Patienten.

In einem gleichzeitig mit dem Bettentrakt entstandenen dreigeschossigen Bau wurden neben diversen Personalräumen weitere medizinische Funktionsbereiche untergebracht, die sowohl von der Ambulanz her, als auch vom Bettentrakt über Verkehrsbrücken erreichbar sind: die physikalische Therapie mit Gymnastikraum, Untersuchungs- und Behandlungsräume der internen Medizin für

EKG, Endoskopie und die onkologische Ambulanz sowie ein Untersuchungs- und Operationsraum für urologische Erkrankungen.

Bisher wurden für die beiden Bauabschnitte insgesamt 234 Mio. S aufgewendet, wovon 47 Mio. S auf die Stadtgemeinde entfielen. Rechnet man die Zinsen jener Darlehen im Ausmaß von 25 Mio. S hinzu, die von der Gemeinde für Krankenhaus-Finanzierungskredite zu bezahlen waren, so erhöht sich die bisherige Gesamtbelastung der Stadtgemeinde auf 72 Mio. S. Es ist sicher eine beachtliche Summe, doch die Erhaltung und Wiedergewinnung der Gesundheit unserer Bürger hat nun einmal ihren Preis.

Ein eigenes Krankenhaus bringt viele Vorteile, bedeuten doch die vertraute Atmosphäre, bekannte Ärzte und Schwestern und vor allem die Nähe der Familienangehörigen und Freunde nicht zu unterschätzende Heilfaktoren. Die schlimmsten Schmerzen sind bekanntlich jene, die ausgeschwiegen werden bzw. ausgeschwiegen werden müssen. Die Gefahr einer derartigen Einsamkeit kann bei uns weitgehend ausgeschlossen werden.

In voller Übereinstimmung mit dem Krankenhaus-Führungskollegium und allen Damen und Herren, die in unserem Krankenhaus tätig sind, darf ich hier weiters betonen, daß eine der Grundmaximen unseres Hauses die Ausschaltung jeglichen Hospitalismus ist, d.h., die Abkehr eines in vielen Belangen genormten Massenbetriebes und die Gewährung eines möglichst persönlichen Services. Es sei von dieser Stelle auch ausdrücklich darauf hingewiesen, daß in Klosterneuburg wie bisher auch in Zukunft bei der Krankenbetreuung absolute Chancengleichheit bei der ärztlichen und medikamentösen Behandlung gewährt wird. Schließlich dürfen wir auch sehr stolz sein auf die in unserem Krankenhaus unter der Führung von Primarius Dr. Pesau tätigen Ärzte, die über ausgezeichnete Qualifikationen und folglich auch über einen sehr guten Ruf verfügen.

# Unser Amtshaus

Nach kaum eineinhalbjähriger Bauzeit steht unser Kritzendorfer Amtshaus vor der Vollendung. Über die Notwendigkeit dieses Amtsgebäudes wurde schon vielfach berichtet. Wer die Verhältnisse und den Zustand der derzeitigen Ortsvorstehung kennt, wo auch unsere jüngsten Mitbürger in der Mutterberatung betreut werden müssen, kann dieses Bauvorhaben nur begrüßen.

Da die Post neue Diensträume in der Nähe ihres derzeitigen Standortes gesucht hat und auch bereit war, sich an der Errichtung des Gebäudes finanziell zu beteiligen, war die Grundlage zum Bauen gegeben.

Im Erdgeschoß wird der rechte, an der Hirschengasse gelegene Teil von der Post übernommen werden.

In einem lichten, freundlichen Schalterraum werden die Postkunden alle Annehmlichkeiten eines modernen Parteienverkehrs vorfinden. Für den internen Betrieb der Post und die Bedürfnisse der Postbediensteten sind weitere Räume entsprechend den derzeitigen postrechtlichen Vorschriften vorgesehen.

Im Kellergeschoß wurden die entsprechenden technischen Einrichtungen der Heizungsanlagen untergebracht. Der vor allem im Winter äußerst notwendige Aufenthalts- und Umkleideraum für die Kritzendorfer Straßenarbeiter sowie ein Werkzeug- und Abstellraum fanden hier ebenfalls den nötigen Platz. Da die Außengestaltung mit den unterteilten Fenstern, die Gliederung und Farbgebung des Bauwerkes nach unserer Ansicht und der Meinung vieler Kritzendorfer als gelungen angesehen werden kann, ist dem Planverfasser Architekt Dipl.-Ing. Hübschmann sowie den ausführenden Firmen die Anerkennung auszusprechen.

Die erforderlichen Parkplätze für den Parteienverkehr sowie die Veranstaltungen sind vorgesehen. Die gärtnerische Gestaltung des Vorplatzes wird das Ganze verschönern.

Es ist zu hoffen, daß unser neues Amtshaus nicht als ein gesichtsloses Bürohaus betrachtet wird, sondern sich zu einem Zentrum des Kritzendorfer Lebens entwickelt, an dem alle unsere Mitbürger teilhaben sollen.



Linksseitig neben dem Eingang wird die Ortsvorstehung untergebracht. Daran schließen die modern und hygienisch ausgestatteten Räume der Mutterberatung an. Entsprechend der Vorschriften der Niederösterreichischen Landesregierung ist ein Abstellraum für die Kinderwagen, ein Warteraum, ein Wickelzimmer und ein Untersuchungszimmer eingeplant. Hiezu kommt noch eine Toilettenanlage.

Im 1. Stock wird ein Veranstaltungsraum errichtet, der für Vorträge, Ausstellungen oder Veranstaltungen anderer Art dienen soll. Daneben ist noch eine Garderobe und ein Buffetraum vorgesehen. Für eine ausreichende Beleuchtung und Belüftung des Vortragsraumes ist vorgesorgt.

## ÖAAB Kritzendorf

Beim heurigen Ortstag im Gasthaus Preisecker wurde Gemeinderat Alfred Schmid wieder einstimmig von den Mitgliedern der Ortsgruppe zum Obmann gewählt.

Neben 6 Vorstandsmitgliedern wurden Ortsvorsteher Dr. Alois Schober zum Stellvertreter und Herr Manfred Dinterer zum Finanzreferent bestellt.

Auch Bürgermeister Karl Resperger und Vizebürgermeister Dr. Gottfried Schuh waren gekommen und haben im Anschluß an die Neuwahl an der kommunalpolitischen Diskussion teilgenommen.

# Sicherer Ort

Da die Gesundheit des Menschen höchstes Gut ist, versuchte man für die Sicherheit in unserem Ort einige Schwerpunkte zu setzen.

Neben dem weiteren Ausbau der Beleuchtung (z. B. Kierlingergasse, Brahmngasse, Fußballplatz) wurden mit der Montage von 2 Verkehrsspiegeln, der Errichtung eines Buswartehäuschens und der Intervention für einen Münzfernsprecher weitere Verbesserungen erwirkt.

Wenn Sie, werter Leser von „Unser Kritzendorf“, weitere Vorschläge zur Hebung der Sicherheit haben, dann teilen Sie uns diese bitte mit. Wenn Ihre Wünsche mit den verkehrstechnischen und sonstigen gesetzlichen Vorschriften auf einen Nenner gebracht werden können, werden wir uns, nach finanzieller Bedeckung, für eine rasche Realisierung einsetzen.

Nur wer Anregungen bekommt, kann versuchen, diese Anliegen der Realisierung zuzuführen.

## Gemeinderatswahl 1985

Die ÖVP Kritzendorf nominierte am 17. Oktober 1984 folgende Gemeinderatskandidaten:

Peter Hascher, geb. 1. 6. 1941, Kaufmann, Kritzendorf, Hauptstraße 106-108.

Manfred Dinterer, geb. 1. 12. 1939, Finanzbeamter, Ludwig-Anzengruber-Gasse 6.

Dr. Alois Schober, geb. 12. 4. 1925, Tierarzt, Hauptstraße 187.

Walter Vitovec, geb. 9. 9. 1941, Landwirt, Hauptstraße 24.

Gertrude Exl, geb. 3. 7. 1929, Gemeindebeamtin, Keppergasse 3.

Karl Winkler, geb. 15. 11. 1949, Baumeister, Hauptstraße 202.

## Unser Silbersee

Der Silbersee soll wieder Erholungsraum für unsere Bürger werden. So manche Pläne und Vorstellungen wurden in den letzten Wochen vertreten. Ein für die ÖVP Kritzendorf vertretbarer Plan zeigt sich in der Ausbaggerung des südlichen Teiles sowie in der Aufschüttung und Begrünung der Restfläche.

Eine Grünfläche für die Jugend und vielleicht eine Ruhezone in Form von Bankgruppen könnten aus dem jetzt ungenutzten Seebereich einen bescheidenen Beitrag zur Erhaltung von Erholungsraum im Nahbereich der Stadt bedeuten. Immer jedoch vorausgesetzt, daß das Chorherrenstift Klosterneuburg als Grundeigentümer die Zustimmung erteilt.

# Kritzendorfer Ortsweinkost

Tage des Weins und der Geselligkeit: Die Idee, im alten Weinbauerort Kritzendorf eine Weinkost zu veranstalten, stammte von ABG NR Strache. In die Wirklichkeit übertragen wurde dieser Gedanke von GR Peter Hascher. Ihm ist es gelungen, die gesamte Hauer-schaft und den Gastwirt Kurt Tabery mit seinem Sohn nicht nur unter einen Hut, sondern auch in ein Faß zu bringen und für diese Sache zu begeistern. In kürzester Zeit wurden alle Vorbereitungen erledigt und, wie man staune, auch Sponsoren gefunden. Man sah nach links, man sah nach rechts, und schon waren Zentralsparkasse und Raiffeisenkasse bereit, ihren Teil beizutragen. Das Fest war gesichert.

Klosterneuburger Nachrichten, Klosterneuburger Zeitung, NÖN und Kronenzeitung sowie Plakate und Einladungen sorgten für Werbung. Und dann war es soweit:

Samstag, 6. Oktober 1984: Alles war in Erwartung, und siehe da, diese wurden übertroffen, da die Räume aus den Nähten zu platzen drohten. Alle kamen sie, um den „Kritzendorfer“ zu verkosten. Persönlichkeiten wie Abg. Dr. Höchtl, Abg. Strache, Bürgermeister Ök.-Rat Resperger, Vizebürgermeister Dr. Schuh, StR Wieshaider, StR Kaufmann, StR Enzmann, GR Niedl, GR Dr. Wozak, GR Schläger, GR Putz, GR Dr. Dulowitz, GR Thoma, GR Schmid und Ortsvorsteher Schober machten dem Wein ihre Aufwartung.

Die Veranstaltung stand unter der Schirmherrschaft des Weinbauvereins Kritzendorf. Dessen Obmann, Josef Resperger, nahm dann die Begrüßung vor. Bürgermeister Ök.-Rat Resperger, der den Ehrenschatz innehatte, gab seiner Freude Ausdruck, daß nach rund 25 Jahren wieder eine derartige Weinkost veranstaltet wurde und beglückwünschte die Veranstalter zu ihrer guten Zusammenarbeit.

Musikalisch umrahmt wurde das ganze von der Stadtkapelle Klosterneuburg unter ihrem Dirigenten Gerhard Fertl. Frühschoppen, Sonntag 10 Uhr: Und alle waren wieder da, Hauer, Gäste, Musik und gute Laune. OStR Prof. Kruzik, ein bekannter Mann in der Kulturszene des Bezirkes, brachte heitere, aber auch besinnliche Gedanken rund um den Wein zum Vortrag.

Ein kleines Quizspiel sollte gegen Mittag der Ausklang sein. Irrtum! Die Besucher blieben, wurden am späten Nachmittag immer mehr, so daß bei diesem Frühschoppen, über Mittag und Jause hinaus, die Weingläser die Abendglocken ersetzten und zum Ausklang riefen.

Abschließend kann man sagen: Ein gelungenes Kritzendorfer Fest, ausgezeichnet durch die Mitwirkung aller!

## Ehrliche Finderin

Die 13jährige Liesbeth Preisecker fand im Sommer 1984 einen hohen Geldbetrag beim Sperrmüllplatz Fuchsgasse. Sie lieferte das Geld bei der Gendarmerie ab. Über das Fundamt konnte dann der Geldbetrag dem Verlustträger ausgehändigt werden.

## Was uns nicht gefällt

daß immer wieder an Bäumen plakatiert wird.



## „G’sungen und g’spielt“

Im Rahmen der heurigen Klosterneuburger Kulturwochen in den Katastralgemeinden fand unter obigem Motto im Gasthaus Tabery ein Volksmusikabend statt.

Wie schon im Vorjahr fungierte der Ortsverband des Österreichischen Kameradschaftsbundes als Veranstalter. Obmann Manfred Dinterer begrüßte die zahlreich erschienenen Gemeindevetreter, an der Spitze Herrn Vizebürgermeister Dr. Gottfried Schuh. Auch Hochwürden Pfarrer Albin Bucher und Abordnungen der örtlichen Vereine kamen zu diesem heiteren Kulturabend. Der bekannte Witzeerzähler und Unterhalter Walter Pöll führte durch das Programm, das vom Chor Weidling, dem Steirer-Trio Mureck und dem Laabentaler-Viergesang gekonnt vorgetragen wurde.

Wir wünschen dieser Kulturveranstaltung, daß sie im nächsten Jahr wieder stattfindet und viele Besucher anlockt.

## Unser Fußballplatz

Nachdem die Stadtgemeinde Klosterneuburg die Anlagen des Freizeitzentrums gekauft hat, hat sie auch in Weidling auf der Presslerwiese einen Sportplatz errichtet. Nun will sich ein noch nicht einmal konstituiertes Komitee für den Bau eines weiteren Fußballplatzes auf der Höfleiner Seite des Silbersees verwenden.

Der Obmann des örtlichen Fußballvereines, Gemeinderat Alfred Schmid, glaubt nun, daß es jetzt endlich an der Zeit wäre, die Kritzendorfer Anlage zu sanieren.

Jahrelang hatte die Vereinsleitung eingesehen, daß andere Sportinvestitionen wie Turnsäle, Kinderspielplätze und die beiden oben genannten Plätze Vorrang haben. Nun aber, da alle diese Vorhaben weitestgehend abgeschlossen sind, haben sich die örtlichen ÖVP-Mandatare Hascher und Schmid gegen eine weitere Zurücksetzung vehement gewehrt.

Wir glauben, daß es nicht sehr sinnvoll ist, ein weiteres neues Projekt in Angriff zu nehmen, welches von den Silberseeanrainern übrigens weitestgehend abgelehnt wird, und eine bestehende Anlage dem Verfall preisgegeben wird. Darum hat man bei der letzten ÖVP-Gemeinderatsklausur von Kritzendorfer Seite das Anliegen vorgebracht, die bestehende Anlage zu sanieren.

Bürgermeister Resperger hat als Kritzendorfer spontan seine Hilfe zugesagt und versprochen, das ins örtliche ÖVP-Wahlprogramm 1985–1990 aufgenommene Vorhaben zu unterstützen.

Um ein sinnvolles Projekt durchführen zu können, das auch den finanziellen Rahmen nicht sprengt, wird der Bürgermeister die Vereinsvertreter zu einer Aussprache einladen.

Die ÖVP Kritzendorf glaubt, daß mit ihrem Antrag, der der sportlichen Erhaltung ohne Anrainerbelästigung dient, ein sinnvoller Vorstoß gemacht wurde.

# NÖ. Landesausstellung



Wir machen Sie, geschätzte Leser, darauf aufmerksam, daß seit August in unserem Postamt eine Inlands-Bildpostkarte aufliegt, deren Motiv hier abgebildet ist.

Frau Traudl Hager, eine Kritzendorfer Künstlerin, hat ein von ihr gemaltes Ölbild für den Druck der Stadtgemeinde zur Verfügung gestellt. Sie hat somit einen wertvollen Beitrag zur Werbung für die im nächsten Jahr stattfindende große NÖ. Landesausstellung geleistet. Die von der Generalpostdirektion aufgelegte Bildpostkarte (S 3,50) stellt insofern ein Novum dar, als erstmals ein Gemälde als Vorlage verwendet wurde. Wir wünschen Frau Hager für die Zukunft weiterhin viele künstlerische Erfolge und danken ihr für ihren Beitrag.

## Die Redaktion von

**UNSER  
KRITZENDORF**

bedankt sich bei ihren Lesern für das Interesse, die rege Mitarbeit und die zahlreichen Spenden im abgelaufenen Jahr.

Überdies wünschen wir Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr.



## Was uns gefällt

Bei der Erneuerung der Fassade des Hauses Hauptstraße 8 wurde diese durch ein Sgraffittoband, Weinranken und einen Weinbauer darstellend, verschönert. Der Entwurf stammt von dem Kritzendorfer Hobbykünstler Peter Bodsenseer.

Dem Hausbesitzer, der Hauerfamilie Mayr-Preisecker sei für ihr künstlerisches Verständnis gedankt.

## Druckfehlerberichtigung

Bedauerlicherweise wurde in der letzten Nummer bei dem Artikel über die Kritzendorfer Ziegelei das Ziegelzeichen nicht gedruckt. Dieses Zeichen hat folgendermaßen ausgesehen:



## Telefonzelle für Unter-Kritzendorf

Durch die Initiative von Ortsvorsteher Dr. Schober erklärte sich die Post bereit, in Unterkritzendorf eine notwendige Telefonzelle zu errichten. Bei einer lokalen Besprechung mit den zuständigen Beamten der Post wurde als günstigste Stelle der Platz neben dem Autobuswartehäuschen gegenüber dem Kloster gewählt.

Nach Mitteilung der zuständigen Abteilung der Post kann leider aus technischen Gründen erst im 2. Quartal 1985 mit der Errichtung dieser wichtigen öffentlichen Einrichtung gerechnet werden.

## Wochenmarkt

Wegen des Feiertages am 8. Dezember findet der Wochenmarkt in Klosterneuburg vor dem Café Salmeyer bereits am Freitag, dem 7. Dezember 1984, statt.

Der letzte Wochenmarkt im Jahre 1984 wird am Samstag, dem 22. Dezember, abgehalten.

## Waldandacht!

Ein Thema, das in den letzten Monaten sehr viel an Aufregung gebracht hat, wurde abgeschlossen.

Wie allgemein bekannt ist, wurde eine Fläche von ca. 80 m<sup>2</sup>, auf der die Waldandacht steht, auf Antrag von GR Dr. Weber und GR Prof. Fronz, unter Naturschutz gestellt.

Man sprach von einer gänzlichen Entfernung und verunsicherte die Bevölkerung.

Nach einer Vorsprache des Obmanns der Agrargemeinschaft Kritzendorf, Josef Resperger, und des Obmannes des Komitees zur Kritzendorfer Heimatpflege, Peter Hascher, bei Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Hürbe, konnte Klarheit geschaffen werden.

Die Anlage bleibt unverändert bestehen und befindet sich unter Schutz!



**Impressum:** Herausgeber, Medieninhaber (Verleger), Anschrift der Redaktion und Hersteller:

ÖVP-Kritzendorf, Obmann Dr. Alois Schober, 3420 Kritzendorf, Hauptstraße 187.

**Redaktion:** Mag. Michael Raiger und GR. Alfred Schmid.

**Offenlegung:** Medieninhaber (Verleger) ÖVP-Kritzendorf, Obmann Dr. Alois Schober, 3420 Kritzendorf, Hauptstraße 187

**Grundlegende Richtung:** Information der Kritzendorfer Gemeindebürger.

# Unsere Pfarre

Am 14. September 1984 feierten wir bei prächtigem Herbstwetter unser Erntedankfest. Nach der hl. Messe gab es im Pfarrhof Brot, Gebäck, Most und Wein. Ich danke allen, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben.

## Vorschau

### Advent:

Samstag, 1. Dezember 1984, 18 Uhr, Adventkranzweihe und Vorabendmesse.

Samstag, 8. Dezember 1984, Hochfest Maria Empfängnis, hl. Messen um 8 und 9.30 Uhr.

Anfang Dezember wird wieder der Nikolo zu uns in die Pfarrkirche kommen.

### Weihnachten:

Montag, 24. Dezember 1984, 16 Uhr, Krippenlegung (eingeladen sind vor allem Kinder und Großeltern). 22 Uhr, Christmette mit vielen Einlagen (Sängerrunde, Familien).

Dienstag, 25. Dezember 1984, hl. Messen um 8 Uhr und 9.30 Uhr.

Mittwoch, 26. Dezember 1984, hl. Messen um 8 Uhr und 9.30 Uhr.

### Sylvester:

Montag, 31. Dezember 1984, 18 Uhr, Dankgottesdienst mit Rückblick auf 366 Tage.

### Fest „Erscheinung des Herrn“:

Samstag, 5. Jänner 1985, Vorabendmesse mit Weihe von Dreikönigswasser, Weihrauch und Kreide.

Samstag, 6. Jänner 1985, hl. Messen um 8 und 9.30 Uhr.

### Mariä Lichtmeß:

Samstag, 2. Februar 1985, 17.30 Uhr, Kerzenweihe und hl. Messe mit Blasiussegen.

Sonntag, 3. Februar 1985. Nach den hl. Messen um 8 und 9.30 Uhr jeweils Blasiussegen.

## Regelmäßige Gottesdienste

Samstag – 17.30 Uhr, Vorabendmesse.

Sonntag – 8 und 9.30 Uhr.

Montag und Mittwoch – 6.45 Uhr.

Freitag – 18 Uhr jeweils in der Pfarrkirche.

Dienstag und Donnerstag im Kloster.

Der Pfarrbrief mit den Nachrichten für einen bestimmten Zeitabschnitt ist beim Kircheneingang, der den ganzen Tag geöffnet ist, aufgelegt und kann mitgenommen werden.

Beachten Sie bitte auch die Plakate.

Pfarrer Albin Bucher  
can. reg.

## Beitrag zur Sicherheit

Über Anregung von Gemeinderat Peter Hascher wurden beim schienengleichen Bahnübergang „Badstraße“ zwei Lichtpunkte errichtet – und erhöhen damit die Sicherheit der Bürger.



## RAIKA-Neugestaltung in Kritzendorf

Von der Sonntagskasse zum Computer-Bankinstitut!

Als in Kritzendorf 1906 die erste Kasse gegründet wurde, konnte man den enormen Aufschwung und die Aufgabenbreite einer damals sicherlich sensationellen Idee nicht voraussehen.

Waren es die Spar- und Kreditgeschäfte, die früher durchgeführt wurden, so spannt sich heute der Bogen an Dienstleistungen am Kunden enorm weit. Darum ging man auch daran, die Räumlichkeiten neu, zweckmäßig und kundenfreundlich zu gestalten.

Die Fertigstellung war Grund für eine Feierstunde am 19. Oktober 1984, die durch die Anwesenheit von Persönlichkeiten, wie Abg. z. Nat.-Rat Dr. Höchtl, Abg. z. Nat.-Rat Strache, Bürgermeister Resperger, sowie Herren des Stadt- und Gemeinderates und Ortsvorsteher Dr. Schober ausgezeichnet war. Seitens der RAIKA waren Dir.-Stv. Dkfm. Dr. Weber vom Zentralverband, Obmann Hinterdorfer, Dir. Maskowan und seine Mitarbeiter gekommen.

Dir. Maskowan und Bürgermeister Resperger zeigten in ihren Worten den Werdegang der Raiffeisenbank im Bezirk Klosterneuburg und im besonderen in Kritzendorf auf.

Dir.-Stv. Dkfm. Dr. Weber beleuchtete die politische Lage und die Auswirkungen auf die Banken.

Pfarrer Bucher und sein Mitbruder der evangelischen Kirche vollzogen die kirchliche Weihe und betonten die große Beziehung Mensch-Geld und die damit oft entstehenden Probleme.

Zum Ausklang des Festes lud das Kritzendorfer RAIKA-Team Mürwald-Schoberberger im Namen der Bank die Gäste zu einem Buffet in den Gasthof Eisenmann-Wurzl ein, womit ein großer Tag in der Geschichte der Raiffeisenbank Kritzendorf ihren Ausklang fand.

## Klosterneuburger Hilfswerk – auch für Kritzendorf da!

Seit der Gründung des Klosterneuburger Hilfswerkes vor über einem Jahr ist es den Initiatoren, Vbgm. Dr. Gottfried Schuh und Geschäftsführerin Inge Thoma, gelungen, ein umfassendes Netz an Sozialdiensten für den Klosterneuburger Bezirk, also auch für alle Katastralgemeinden, zu schaffen.

In Klosterneuburg besteht seither eine der 30 niederösterreichischen Sozialstationen, in denen rasch, unbürokratisch und verlässlich Hilfeleistungen organisiert werden. Die Klosterneuburger Sozialstation ist in der Lage, Heim-, Familien- und Nachbarschaftshilfe, Hauskrankenpflege anzubieten, sie betreut die Tagesmütteraktion und vermittelt Notruftelefone. Frau Inge Thoma ist Montag, Mittwoch, Freitag von 9–11 Uhr in der Sozialstation Klosterneuburg, Rathausplatz 3, Tel.: 20 45 zu erreichen und steht jedem Interessenten mit Rat und Tat zur Seite.

Die einzelnen Sozialdienste sollen immer die Familie in ihren Aufgaben unterstützen und umfassen folgende Tätigkeiten:

### Hauskrankenpflege:

Die Diplomkrankenschwestern des Klosterneuburger Hilfswerkes pflegen fachkundig unter Anweisung des behandelnden Arztes bettlägerige Personen und helfen so den Familien bei der Krankenbetreuung.

### Tagesmütteraktion:

Es stehen im ganzen Bezirk Klosterneuburg Frauen zur Verfügung, die bereit sind, als Tagesmutter ein oder mehrere Kinder tagsüber in Pflege zu nehmen. Die Sozialstation stellt den Kontakt zwischen Tagesmüttern und den Familien her und regelt alle Formalitäten.

Fortsetzung Nr. 5

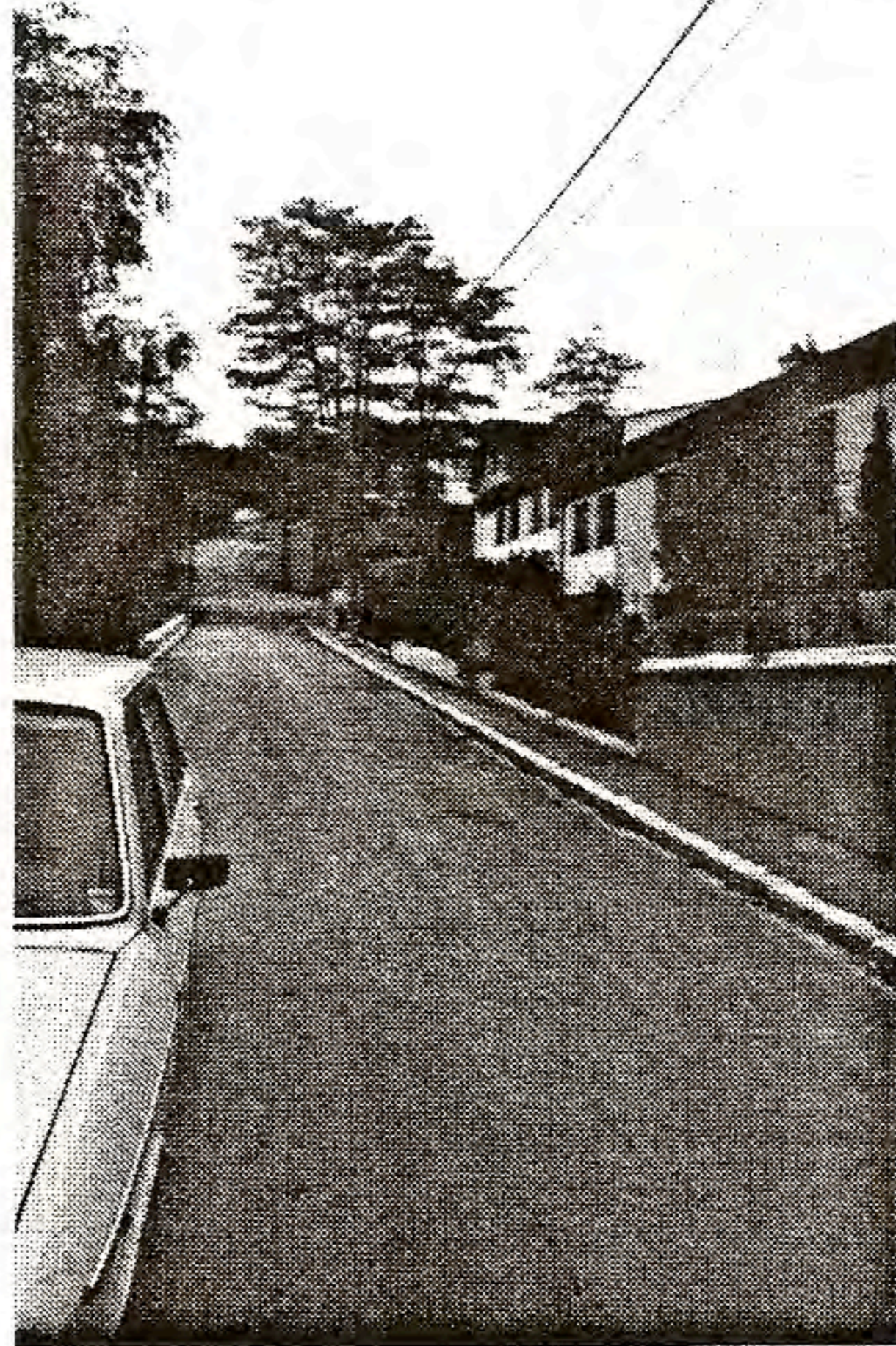
## Unsere Straßen

Wie im Wahlprogramm 1980-1985 versprochen, versuchte die örtliche ÖVP, für die Erneuerung und Staubfreimachung der Straßen die entsprechenden finanziellen Mittel von der Stadtgemeinde zu bekommen.

Folgende Vorhaben wurden mit teilweiser Beteiligung der Anrainer durchgeführt:

- Nebenflächen beim Hauptstraßen- ausbau,
- Parkplätze bei Feuerwehr und Barmherzige Brüder,
- Gehweg zwischen Kirche und Kloster,
- Andreas-Weissenbeck-Gasse,
- Berggasse,
- Brahmsgasse,
- Durchstichbrücke – Projekt vor Realisierung,
- Durchstichstraße,
- Fuchsgasse,
- Hadergasse,
- Hadersfelderstraße,
- Kierlingergasse – Projekt vor Realisierung,
- Ludwig-Jüngling-Gasse,
- Mittergasse,
- Radweg nach Klosterneuburg,
- Schrebergartenweg,
- Sonnleiten,
- Töckergasse,
- Weissenhoferstraße.

BERGGASSE



Mit diesen Ausbauten konnten die Wünsche der Bevölkerung, die mittels mündlicher und schriftlicher Interventionen an die Mandatare herangetragen wurden, weitestgehend erfüllt werden.

## Wichtige Telefonnummern im Rathaus

Das Rathaus der Stadtgemeinde Klosterneuburg hat folgende Telefonnummern:

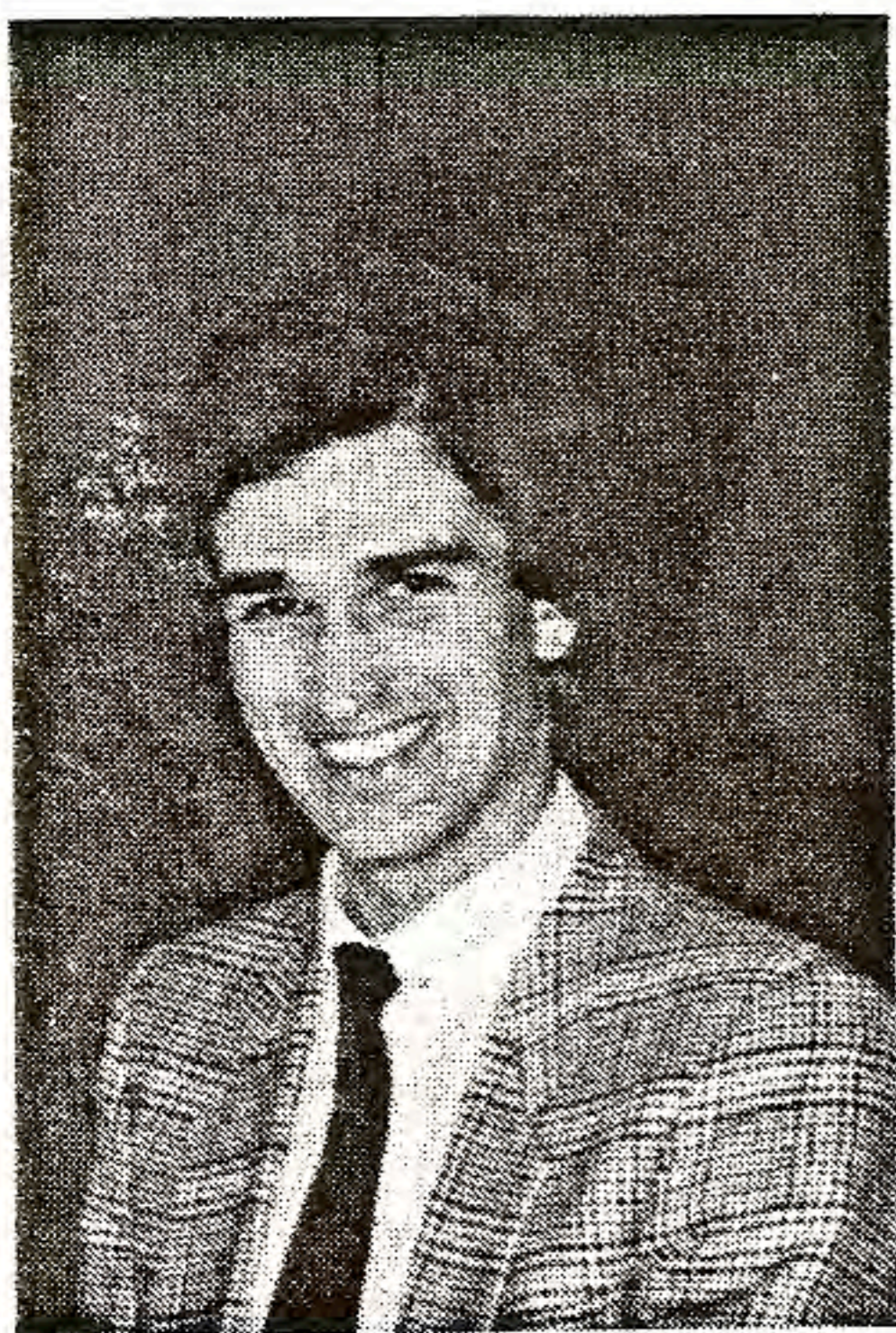
67-95  
25-15  
22-32

Wir bringen Ihnen nun die Klappennummern (Durchwahl) der für unsere Mitbürger wichtigsten Abteilungen:

Bürgermeisteramt	200, 201
Schul-, Kindergarten- und Sportangelegenheiten	220
Kulturangelegenheiten	222
Melde-, Einwohner- und Wahlangelegenheiten	214, 215
Marktamt	223
Wohlfahrts- und Gesundheitswesen	224
Standesamt und Staatsbürgerschaftsevidenz	217, 218
Abgabenamt	229, 230
Hausbesitzabgaben	227, 233
Liegenschaftsamt	241
Gärtnerei	248
Stadtregulierung und Vermessungsstelle	257
Bau- und Feuerpolizei	252, 253, 254
Kanalverwaltung	268, 269
Wasserversorgung	263, 264
Öffentliche Beleuchtung	265
Straßenverwaltung	259, 260, 262
Müllabfuhr	260
Babenbergerhalle	273
Bäderverwaltung	274, 275

DIE GOLDENE SPARIDEE-  
DER VOLKSBANK

JEDERZEIT VERFÜGBAR



HERR DIR. UNFRIED  
UND SEIN TEAM  
BERÄT SIE  
GOLDRICHTIG

**Unser Goldenes Sparbuch  
mit 80% mehr Zinsen!\***

\* als bei einem  
normalen  
Sparbuch



*Typisch*  
**VOLKSBANK**  
*Gut für's Geld.*



**VOLKSBANK KLOSTERNEUBURG**

STADTPLATZ 11 und WEIDLINGERSTRASSE 1

DER GOLDENE WEG ZUR RICHTIGEN BANK

